

WACHSTUM ERLEBEN

**S-Invest Unternehmenspräsentationen
Kreissparkasse Peine**

**Christian Herrmann – Leiter Investor Relations
Peine, 25. August 2011**



Wachstum erleben.

WACHSTUM ERLEBEN

Ein unverzichtbarer Teil
unseres Lebens

K+S
Unternehmensfilm






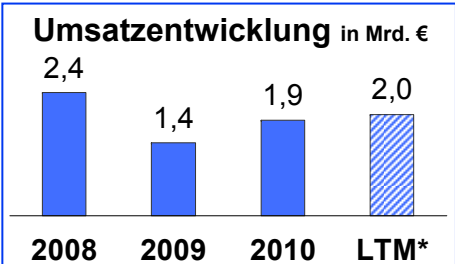
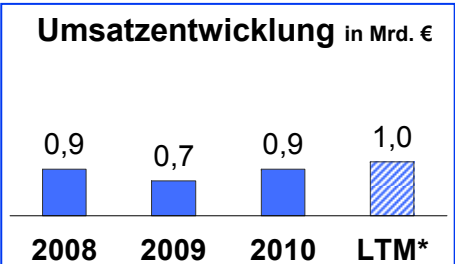
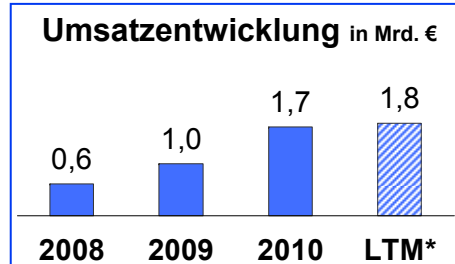
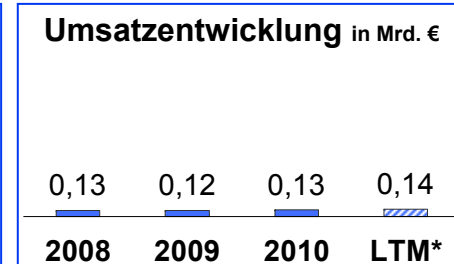
Wachstum erleben.

A.	Unternehmensstruktur
B.	Kerngeschäft
	Düngemittel
	Salz
C.	Ausblick
D.	K+S-Aktie



K+S Gruppe

Gruppenumsatz 2010: 4,6 Mrd. € (2009: 3,2 Mrd. €)

Kerngeschäftsfeld Düngemittel		Kerngeschäftsfeld Salz	Ergänzende Geschäftsbereiche																																								
Kali- und Magnesiumprodukte	Stickstoffdüngemittel	Salz	Entsorgung & Recycling	K+S Transport GmbH																																							
			Tierhygiene- produkte	Handels- geschäfte (CFK)																																							
Umsatzentwicklung in Mrd. €  <table border="1"> <tr><th>Jahr</th><td>2008</td><td>2009</td><td>2010</td><td>LTM*</td></tr> <tr><th>Umsatz (Mrd. €)</th><td>2,4</td><td>1,4</td><td>1,9</td><td>2,0</td></tr> </table>	Jahr	2008	2009	2010	LTM*	Umsatz (Mrd. €)	2,4	1,4	1,9	2,0	Umsatzentwicklung in Mrd. €  <table border="1"> <tr><th>Jahr</th><td>2008</td><td>2009</td><td>2010</td><td>LTM*</td></tr> <tr><th>Umsatz (Mrd. €)</th><td>0,9</td><td>0,7</td><td>0,9</td><td>1,0</td></tr> </table>	Jahr	2008	2009	2010	LTM*	Umsatz (Mrd. €)	0,9	0,7	0,9	1,0	Umsatzentwicklung in Mrd. €  <table border="1"> <tr><th>Jahr</th><td>2008</td><td>2009</td><td>2010</td><td>LTM*</td></tr> <tr><th>Umsatz (Mrd. €)</th><td>0,6</td><td>1,0</td><td>1,7</td><td>1,8</td></tr> </table>	Jahr	2008	2009	2010	LTM*	Umsatz (Mrd. €)	0,6	1,0	1,7	1,8	Umsatzentwicklung in Mrd. €  <table border="1"> <tr><th>Jahr</th><td>2008</td><td>2009</td><td>2010</td><td>LTM*</td></tr> <tr><th>Umsatz (Mrd. €)</th><td>0,13</td><td>0,12</td><td>0,13</td><td>0,14</td></tr> </table>	Jahr	2008	2009	2010	LTM*	Umsatz (Mrd. €)	0,13	0,12	0,13	0,14
Jahr	2008	2009	2010	LTM*																																							
Umsatz (Mrd. €)	2,4	1,4	1,9	2,0																																							
Jahr	2008	2009	2010	LTM*																																							
Umsatz (Mrd. €)	0,9	0,7	0,9	1,0																																							
Jahr	2008	2009	2010	LTM*																																							
Umsatz (Mrd. €)	0,6	1,0	1,7	1,8																																							
Jahr	2008	2009	2010	LTM*																																							
Umsatz (Mrd. €)	0,13	0,12	0,13	0,14																																							

A.	Unternehmensstruktur
B.	Kerngeschäft
	Düngemittel
	Salz
C.	Ausblick
D.	K+S-Aktie



1840 Der Chemiker Justus von Liebig formulierte zwei grundlegende Gesetze für das Pflanzenwachstum



„Gesetz vom Ersatz“:

Dem Boden entzogene Nährstoffe müssen durch Düngemittel - vor allem Stickstoff (N), Phosphat (P) und Kali (K) - wieder zugeführt werden

„Gesetz vom Minimum“:

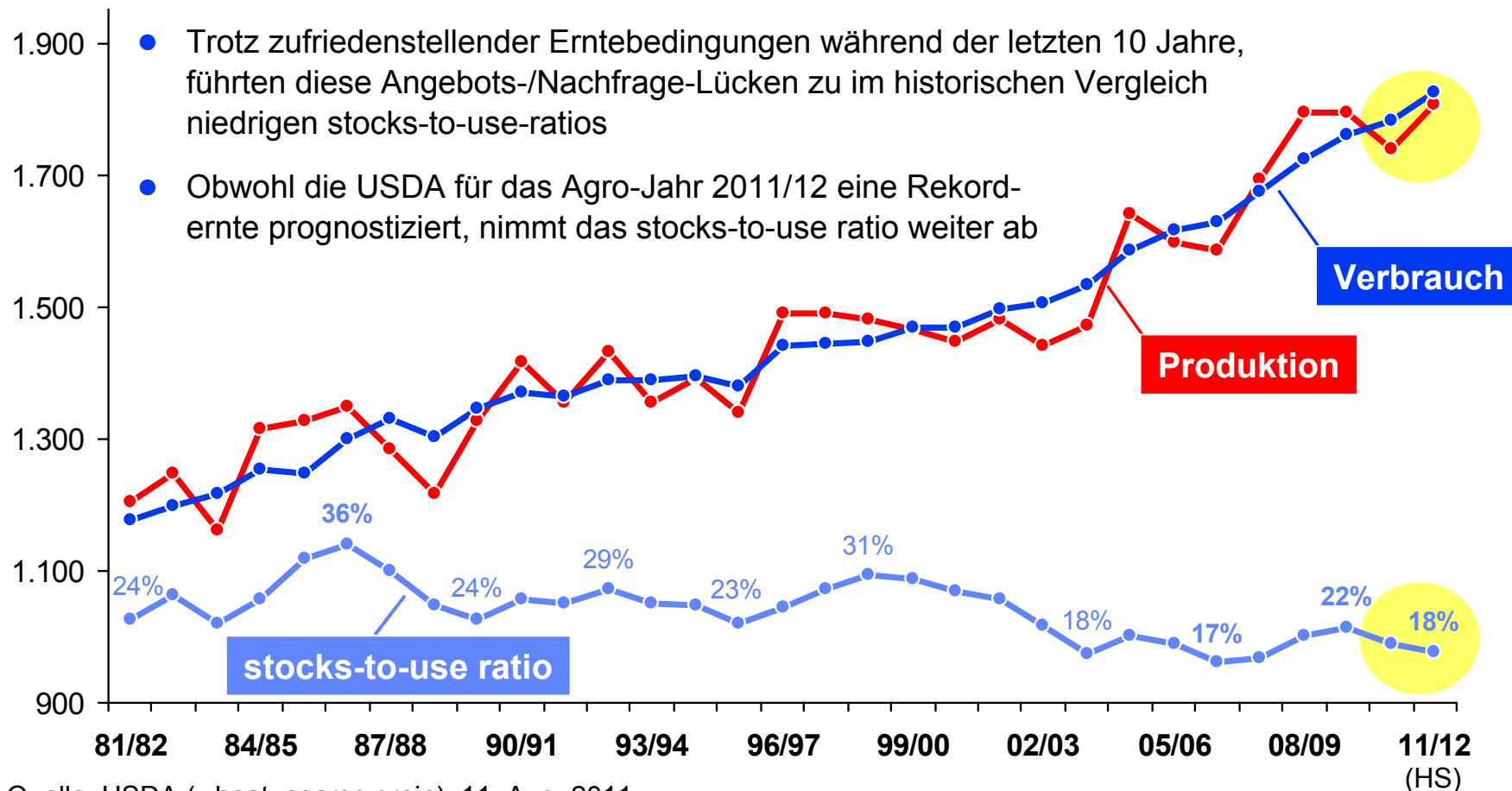
Der Ertrag einer Pflanze wird durch denjenigen Nährstoff bestimmt, der in der geringsten Menge zur Verfügung steht

→ Eine ausgewogene Düngung (“balanced fertilization”) aller Nährstoffe ist notwendig, um optimale Erträge zu erzielen

Immer neue Rekordernten werden notwendig sein, um die künftige Nachfrage nach Agrarprodukten zu decken

Getreide-Produktion/-Verbrauch weltweit (Mio. t)

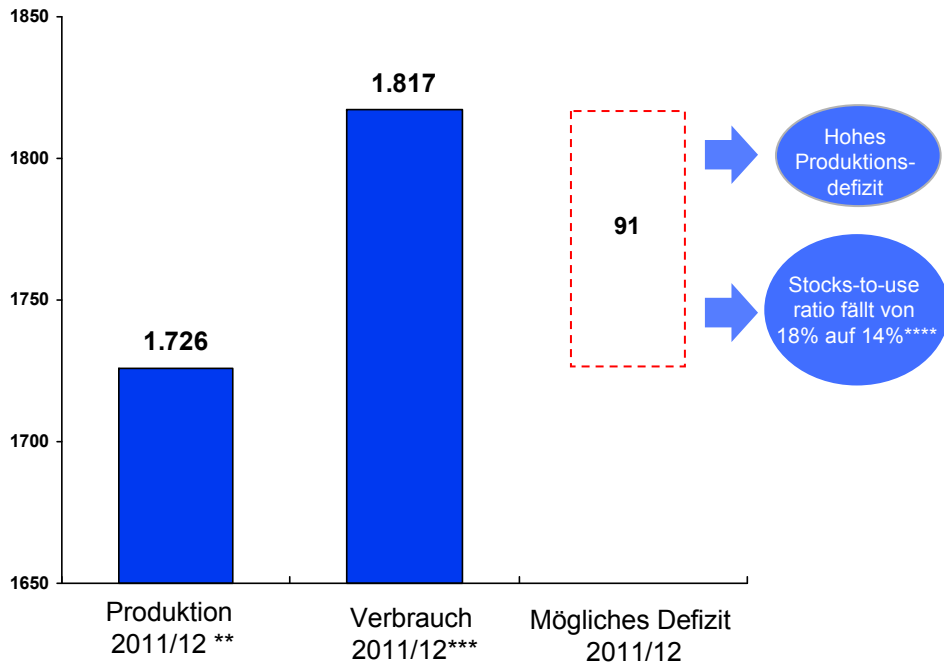
- Während der letzten 30 Jahre hat die jährliche weltweite Getreideproduktion oft nicht ausgereicht, um die stetig und weitgehend konjunkturunabhängig wachsende Nachfrage zu decken
- Trotz zufriedenstellender Erntebedingungen während der letzten 10 Jahre, führten diese Angebots-/Nachfrage-Lücken zu im historischen Vergleich niedrigen stocks-to-use-ratios
- Obwohl die USDA für das Agro-Jahr 2011/12 eine Rekord-ernte prognostiziert, nimmt das stocks-to-use ratio weiter ab



Quelle: USDA (wheat, coarse grain); 11. Aug. 2011

August 2011

Risiko für globales Defizit bei Getreide* in 2011/12

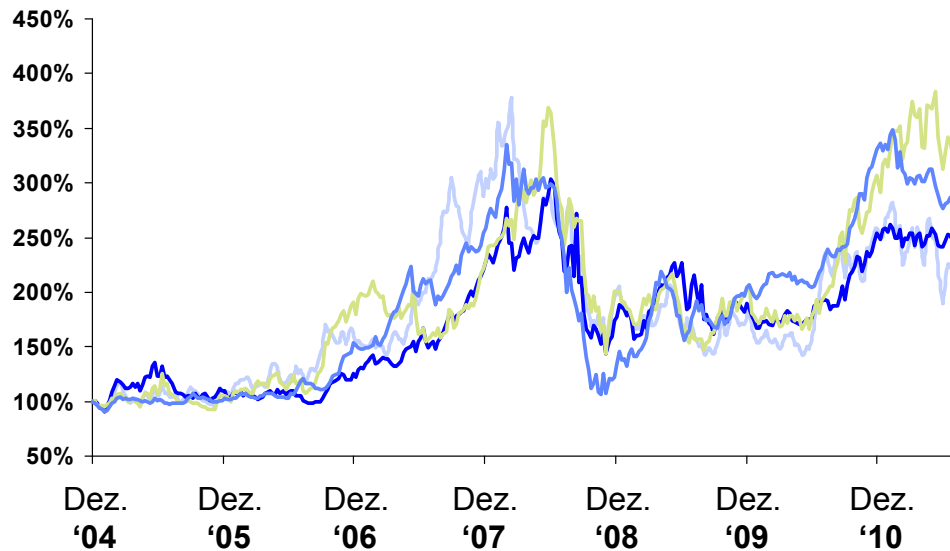


- Risiko einer signifikanten Produktionslücke nicht unwahrscheinlich
- Aufeinanderfolgende Jahre mit überdurchschnittlichen Ernten sind sehr unwahrscheinlich (beeinflusst durch die Wetterbedingungen)
- Überschuss/Defizit bei der Ernte sind der Preistreiber für Agrarrohstoffe
- Hohe Agrarpreise ermöglichen und fördern die Düngemittelanwendung der Landwirtschaft

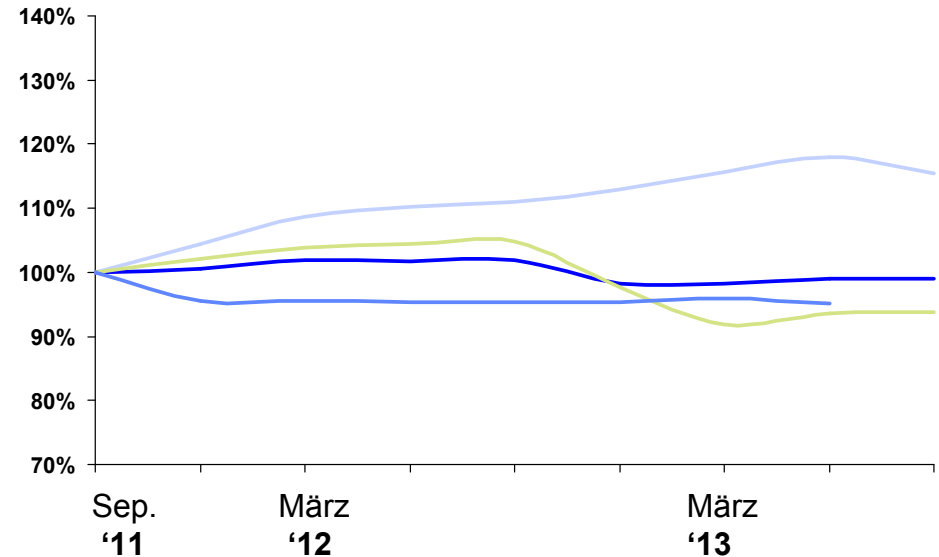
* Wheat and coarse grains
 ** Basierend auf einem 5-Jahresdurchschnitt der Ackerfläche multipliziert mit dem 5-Jahresdurchschnitt des Ertrags (533 Mio. Hektar x 3,2 Tonnen/Hektar)
 *** Basierend auf Verbrauch (2010/11: 1.782 Mio. t) multipliziert mit dem 5-Jahresdurchschnitt des Nachfragewachstums von 2,0%
 **** Implizierte Stocks-to-use ratio: Endvorräte 2010/11 (353 Mio. t) abzüglich potentieller Unterdeckung (91 Mio. t) geteilt durch den potentiellen Verbrauch 2011/12 (1.817 Mio. t)

Quelle: USDA, K+S

Preise für Agrarprodukte – Kassakurs



Preise für Agrarprodukte – Terminkurs



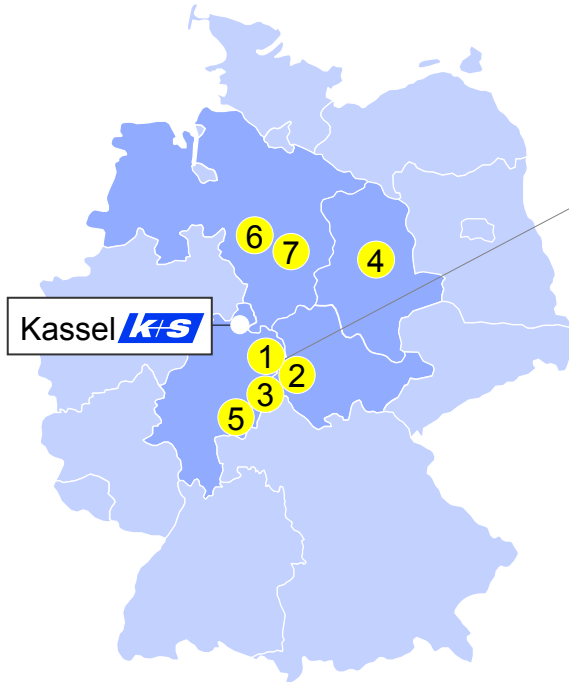
— Weizen — Sojabohnen — Mais — Palmöl

- Starker Preisanstieg der Agrarrohstoffpreise seit Mitte des Jahres 2010

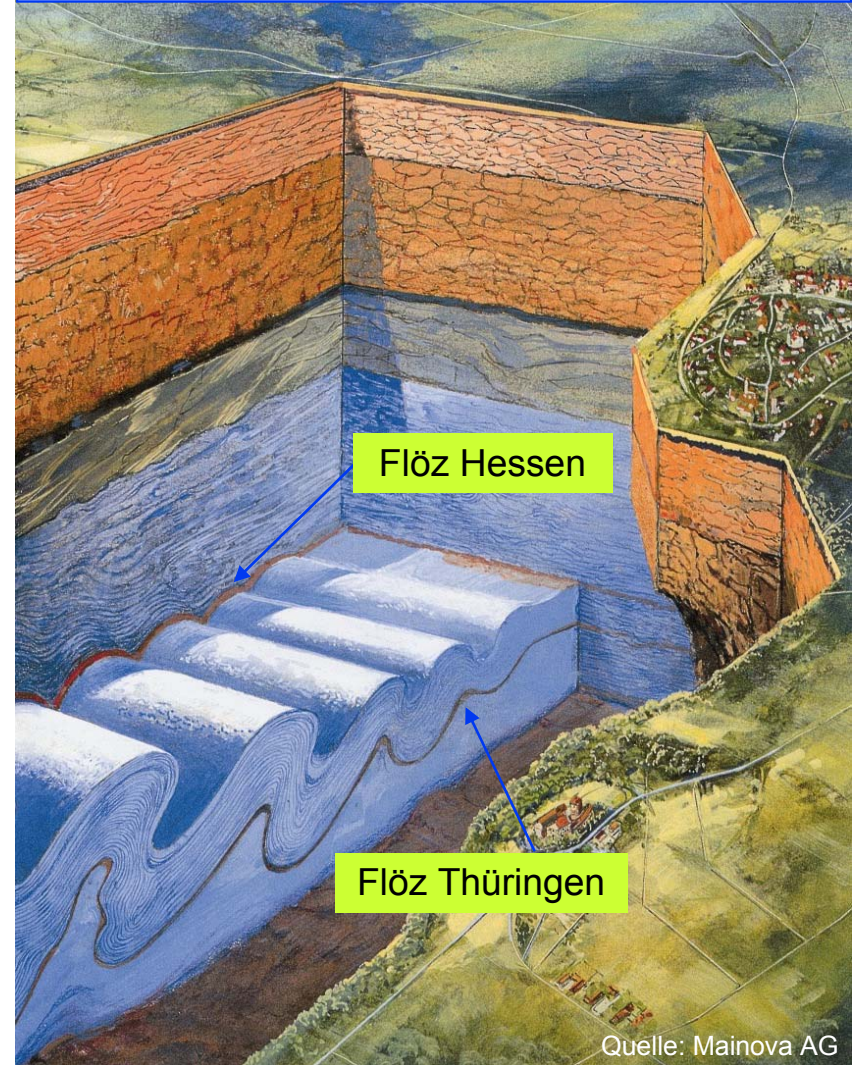
- Die Terminkurse für Agrarprodukte zeigen, dass die Kapitalmärkte das derzeit hohe Preisniveau in den nächsten zwei Jahren relativ stabil sehen

Quelle: Bloomberg; Stand: 19. August 2011

Kali- und Magnesiumprodukte Produktionsstandorte in Deutschland



Kalibergbau Werra-Fulda-Revier



Anteil an Produktionskapazität (in %)

1. Wintershall	} Verbundwerk Werra	44
2. Unterbreizbach		
3. Hattorf		
4. Zielitz	24	
5. Neuhof-Ellers	16	
6. Sigmundshall	11	
7. Bergmannsseggen-Hugo (reiner Produktionsstandort, kein Bergwerk)	5	

Quelle: Mainova AG

Kali- und Magnesiumprodukte

Lader (bis zu 20 Tonnen)

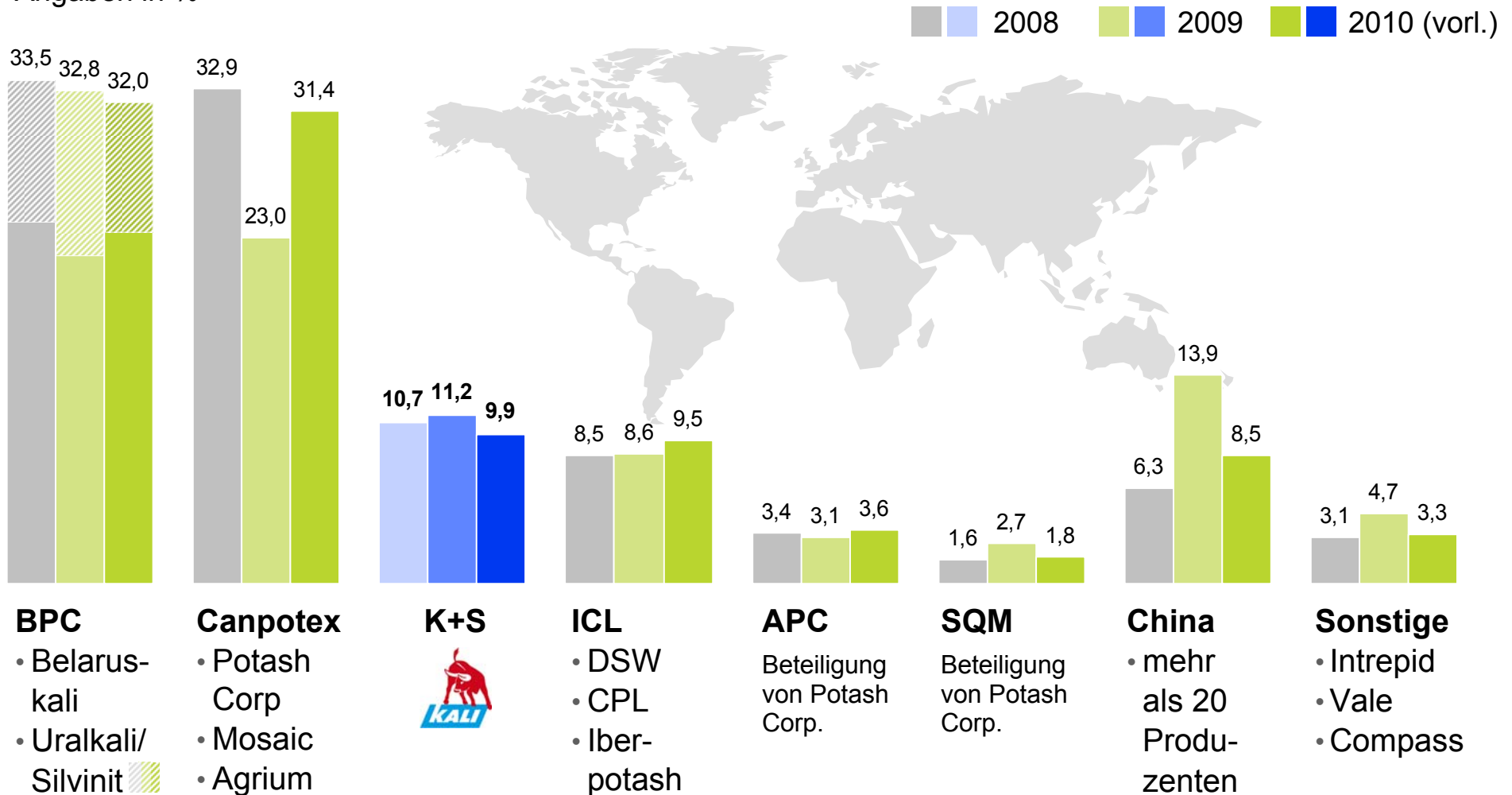


Kali- und Magnesiumprodukte

Anbieterstruktur am Weltkalimarkt



Angaben in %



BPC

- Belarus-kali
- Uralkali/Silvinit

Canpotex

- Potash Corp
- Mosaic
- Agrium

K+S



ICL

- DSW
- CPL
- Iberpotash

APC

Beteiligung von Potash Corp.

SQM

Beteiligung von Potash Corp.

China

- mehr als 20 Produzenten

Sonstige

- Intrepid
- Vale
- Compass

Absatz in metrischen Tonnen

Quellen: IFA, K+S

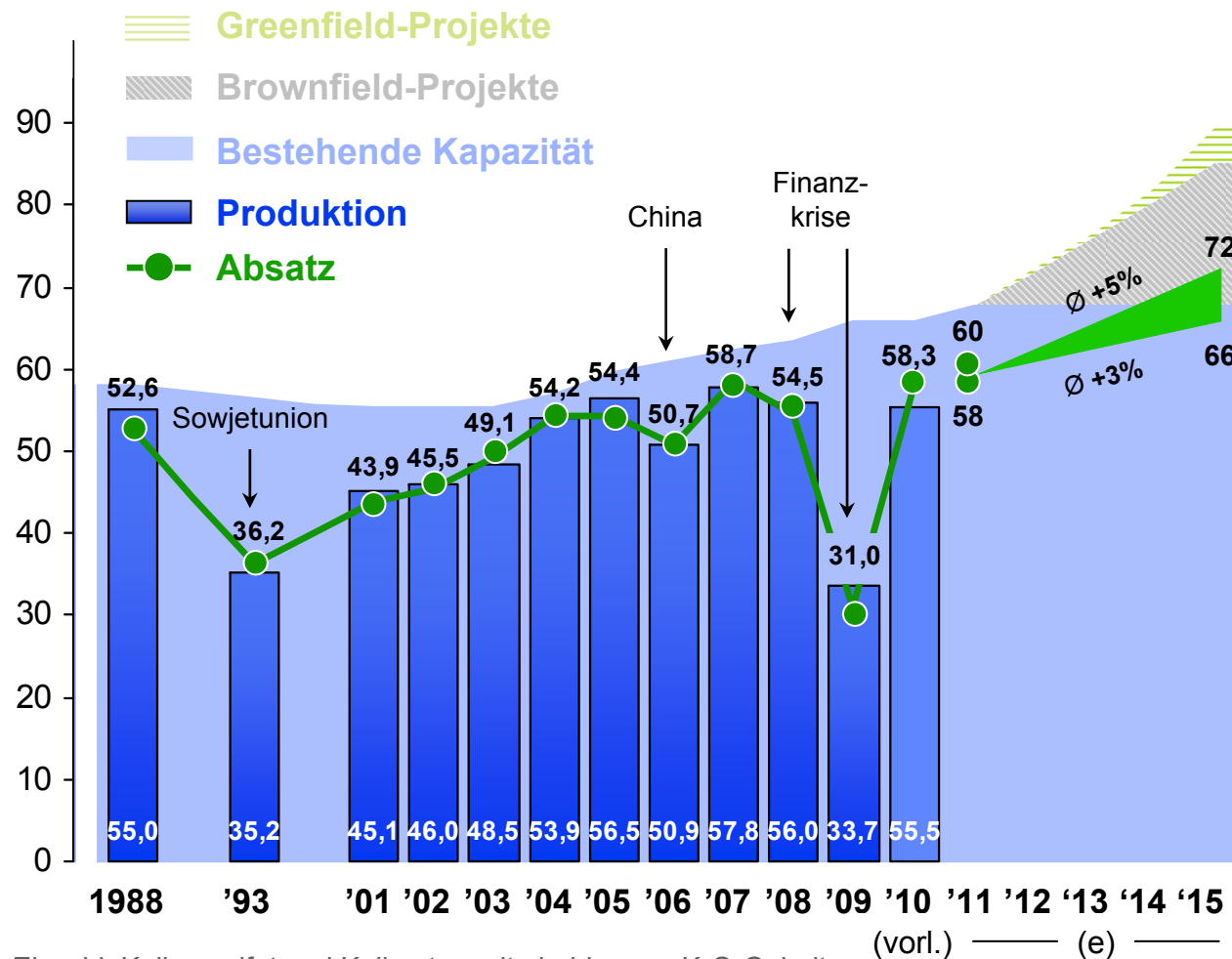
August 2011

Kali- und Magnesiumprodukte

Weltkalikapazität, -produktion und -absatz



Mio. Tonnen



- Ab 2011 langfristige Wachstumsraten bei 3 - 5% p.a. erwartet.
- Basierend auf IFA-Daten und "angekündigten" Kapazitätserweiterungen werden leicht sinkende Auslastungsgrade prognostiziert.
- Da das künftige weltweite Kaliangebot zunehmend von der Realisierung kapitalintensiver Greenfield-Projekte abhängt, führt das damit verbundene erhöhte Risiko von Projektverzögerungen zu einer geringeren Prognosequalität.

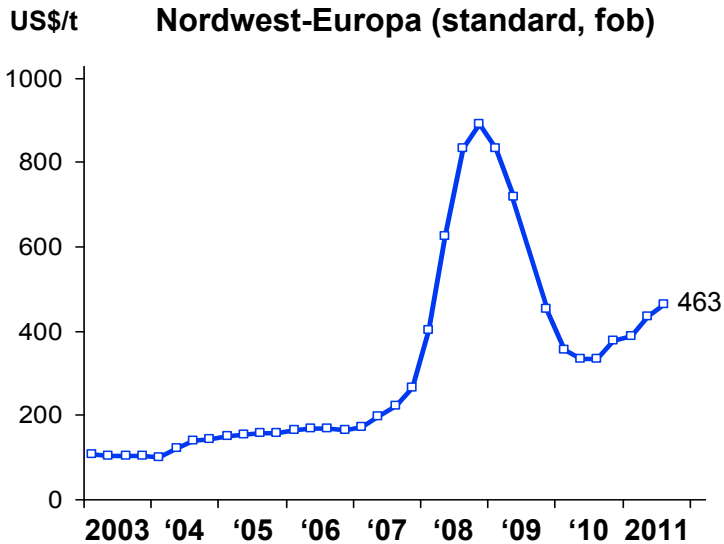
Einschl. Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigerem K₂O-Gehalt;
Kapazitätsentwicklung 2010-2015 basiert auf IFA supply capability-Daten

Quellen: IFA, K+S

August 2011

Kali- und Magnesiumprodukte

Preisentwicklung Kaliumchlorid



Ende Mai 2011:

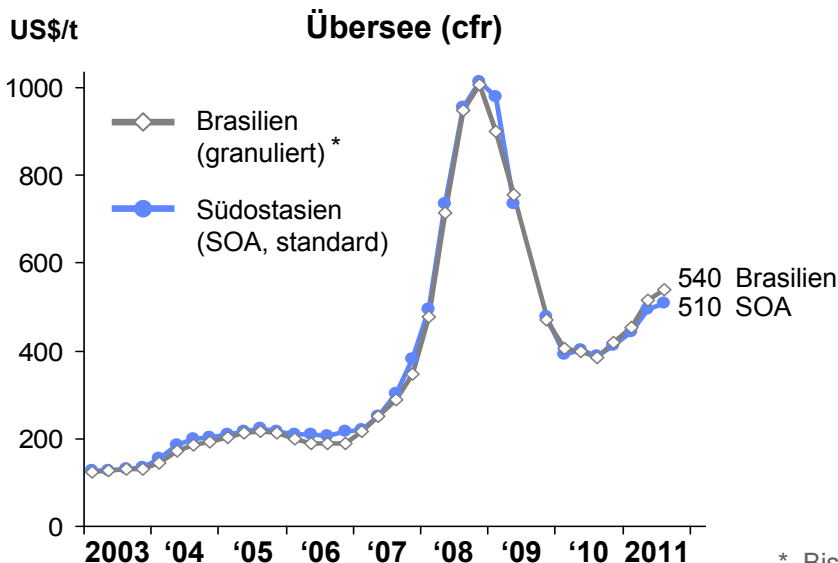
BPC kündigt den Preis für granuliertes Kaliumchlorid mit 550 US\$/t für Brasilien an; Erhöhung um 30 US\$/t

Mitte Juni 2011:

K+S kündigt den Preis für granuliertes Kaliumchlorid mit 363 €/t für Europa an; Erhöhung um 10 €/t

Ende Juni 2011:

Vertrag zwischen chinesischen Importeuren und BPC/Canpotex zu 470 US\$/t Kaliumchlorid standard abgeschlossen; Erhöhung um 70 US\$/t



Anfang August 2011:

Vertrag zwischen indischen Importeuren und BPC zu 490 US\$/t bis Ende Q1/12 bzw. Canpotex zu 470 US\$/t für Q4/11 und 530 US\$/t für Q1/12 über Lieferungen von Kaliumchlorid standard abgeschlossen (vorheriger Vertrag: 370 US\$/t)

Mitte August 2011:

BPC kündigt den Preis für Kaliumchlorid standard mit 535 US\$/t für Asien an; Erhöhung um 25 US\$/t

A. Unternehmensstruktur

B. Kerngeschäft

Düngemittel

Salz

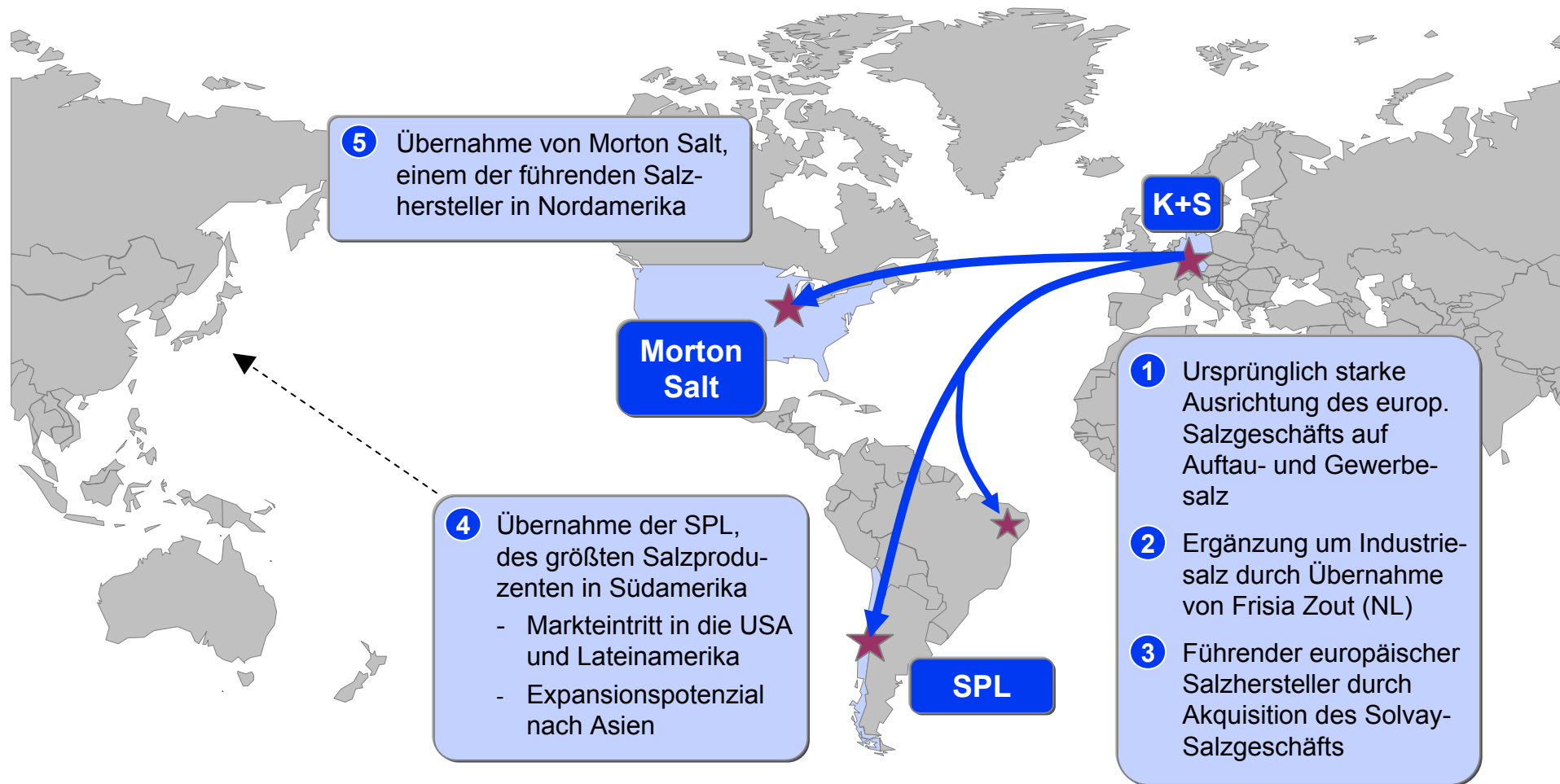
C. Ausblick

D. K+S-Aktie



Salz

Umsetzung unserer Salzstrategie

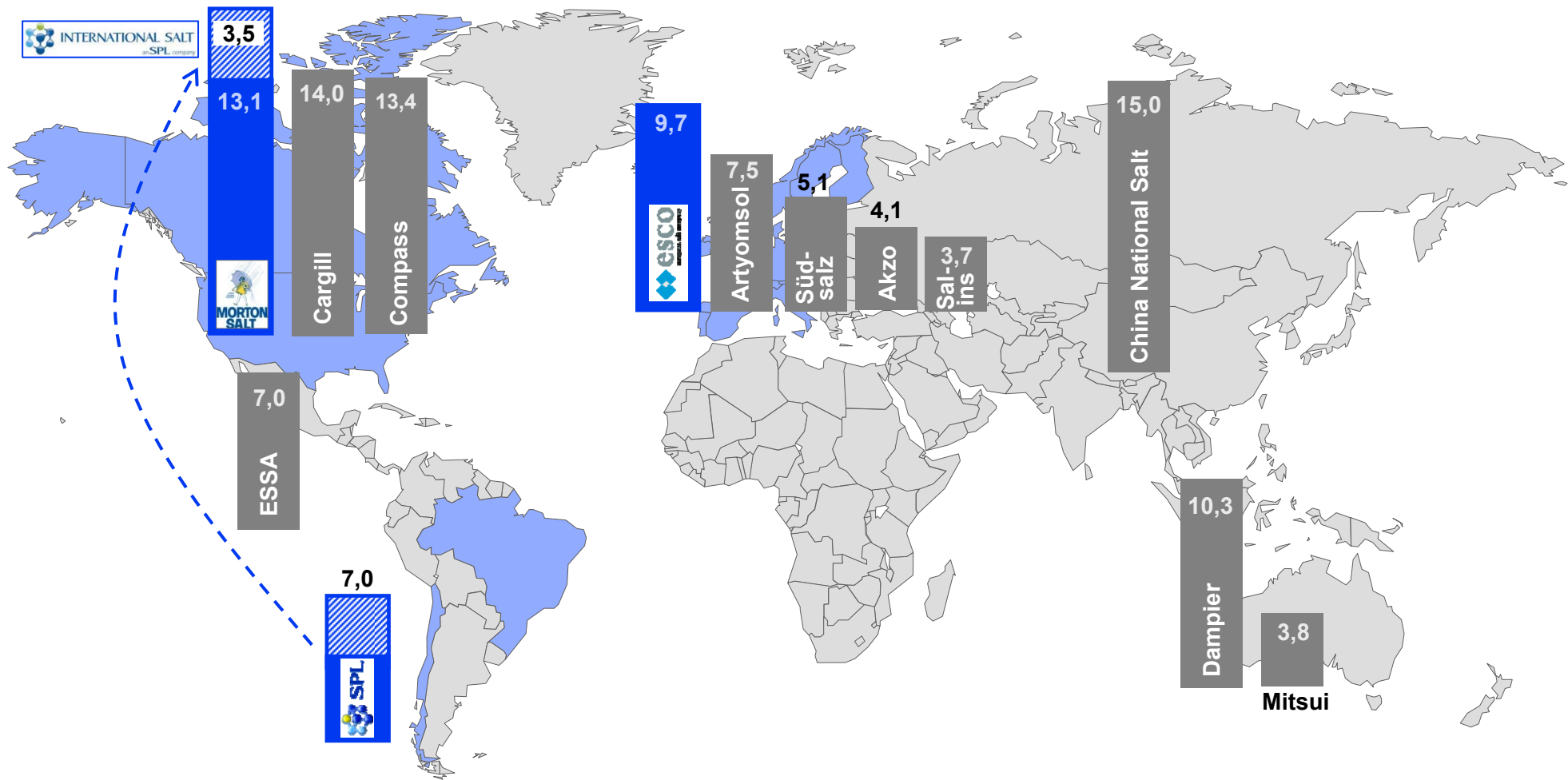


Salz

Wichtige Salz-Anbieter weltweit



Kapazität in Mio. Tonnen (Festsalz und Salz in Sole; ohne captive use)



Quellen: Roskill 2011, K+S

August 2011

Salz Abbaukammer in Deutschland

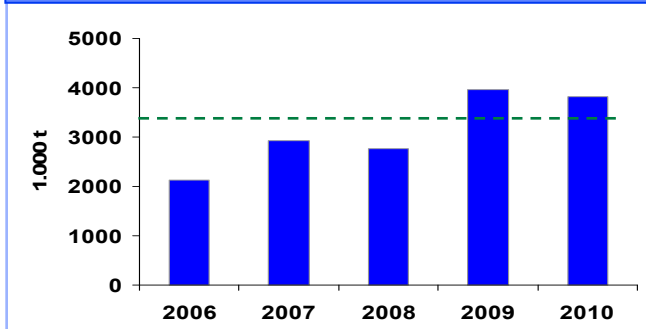


Salz

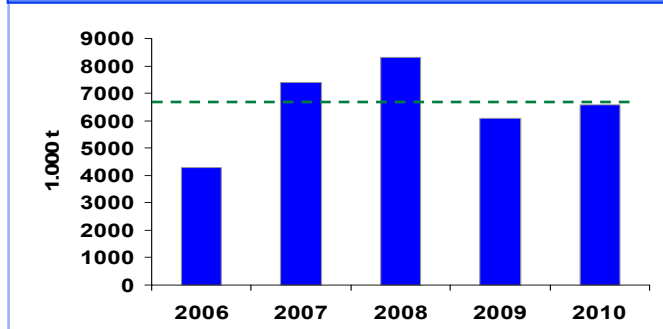
Hafen Patillos an der chilenischen Pazifikküste



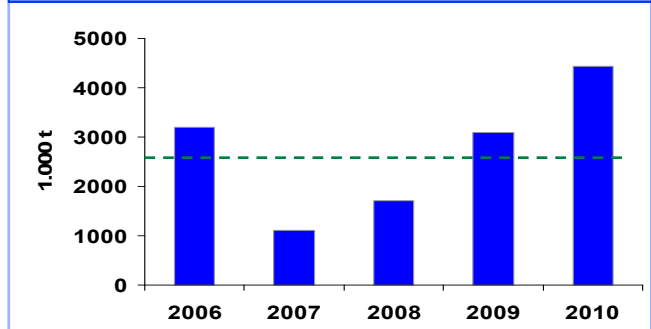
Absatzvolumen Auftausalz ISCO*:



Absatzvolumen Auftausalz Morton*:

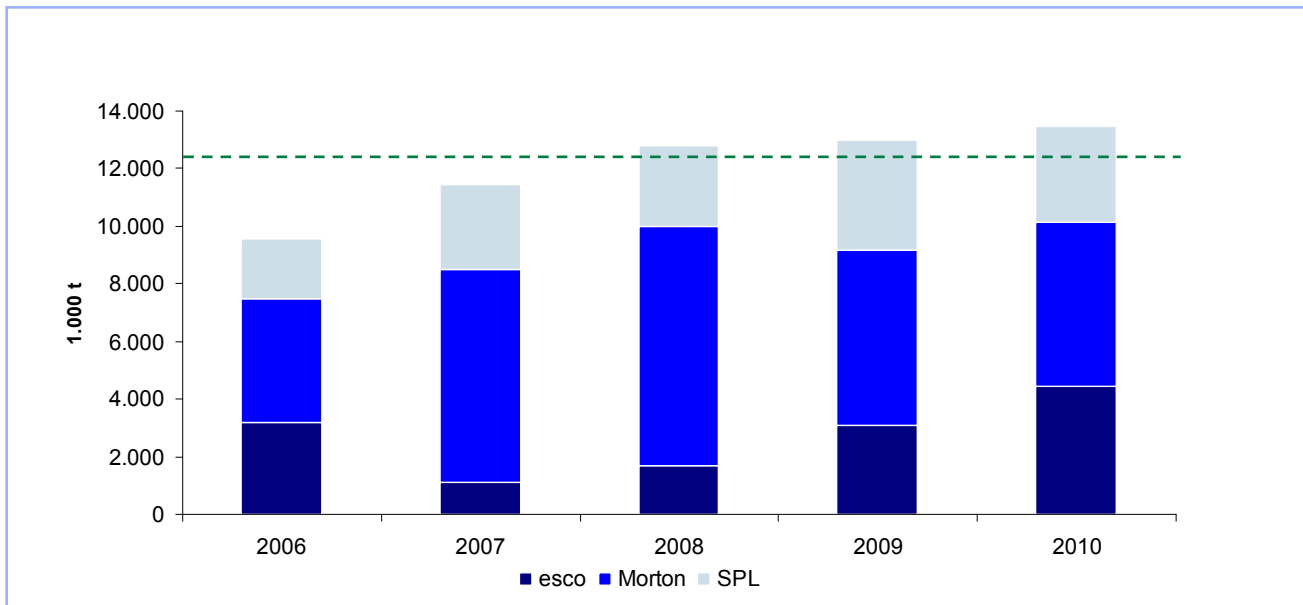


Absatzvolumen Auftausalz esco*:



--- 10-Jahresdurchschnitt Absatzvolumen (2001 – 2010)

* vor Konsolidierung und intersegmentären Umsätzen



- ➔ Der weltweite Auftausalzmarkt unterliegt unterschiedlich starken Volatilitäten
- ➔ Zugang zu den größten Auftausalzregionen der Welt mildert den Grad der Schwankung des Auftausalzgeschäfts
- ➔ Einzigartiges, überregionales Produktionsnetzwerk (mit zusätzlichem Zugang zur Salzproduktion der Kaliwerke) ermöglicht es, von kurzfristigen Nachfrageanstiegen zu profitieren

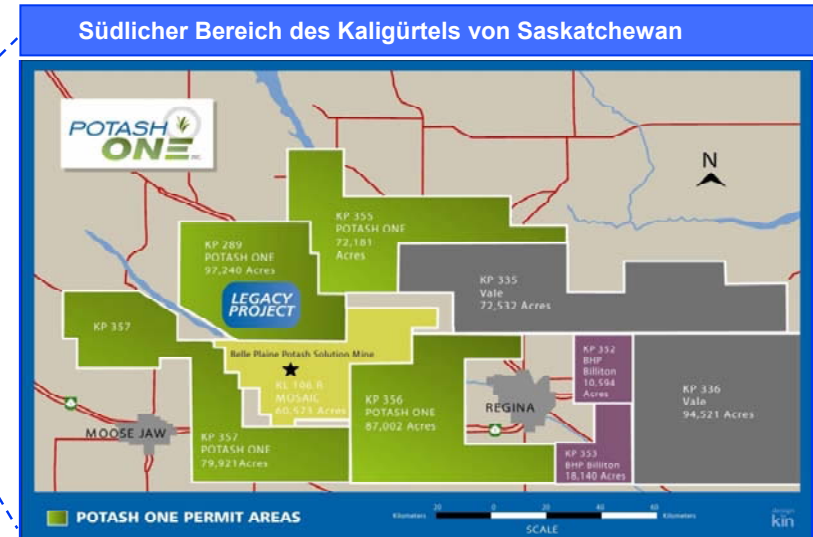
A.	Unternehmensstruktur
B.	Kerngeschäft
	Düngemittel
	Salz
C.	Ausblick
D.	K+S-Aktie



K+S Gruppe Legacy Project – Kanada



- K+S Potash Canada besitzt mehrere Kali-Explorationslizenzen in Saskatchewan/Kanada (einschl. des Legacy Projekts)
- Legacy bietet aufgrund vorhandener Ressourcenbasis und vorliegender Umweltgenehmigung Potenzial zum stufenweisen Aufbau einer Produktion von deutlich über 2,7 Mio. t KCl pro Jahr



Vorräte und Ressourcen – K+S Potash Canada

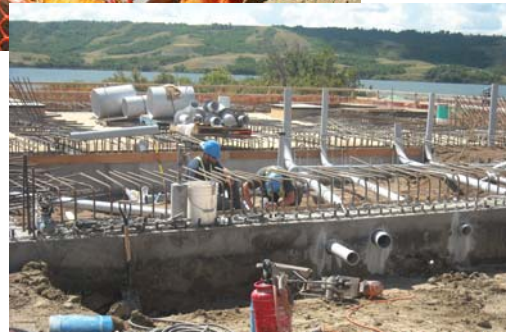
		in Mio. KCl	% KCl	% K ₂ O
Vorräte (Proven and Probable Reserves) ^{1,2)}	Legacy Projektgebiet	135,8	28,9	18,3
Ressourcen (Indicated and Inferred Resources) ¹⁾	Legacy Projektgebiet + KLSA 009	940	26,9	17,0

¹⁾ Die Ermittlung der Vorratszahlen erfolgte durch Agapito Associates Inc., Grand Junction, Colorado, in Zusammenarbeit mit North Rim Exploration Ltd., Saskatoon, Saskatchewan. Die technischen Berichte zur Vorratermittlung wurden gemäß den Anforderungen des kanadischen Standards NI 43-101 der „Canadian Securities Regulators“ erstellt.

²⁾ Durch die Überführung der Explorationslizenz (KP 289) in eine Gewinnungskonzession (KLSA 009) stehen zusätzliche 1.150 Acres (ca. 4,7 km²) an Land mit Gewinnungsrechten zur Verfügung, die weitere Vorräte in der Größenordnung von 24,5 Mio. t KCl Produkt beinhalten. Eine offizielle Aktualisierung der Vorratermittlung durch die oben genannten unabhängigen Gutachter mit Einbeziehung dieser zusätzlichen Mengen ist vorgesehen

Kali- und Magnesiumprodukte

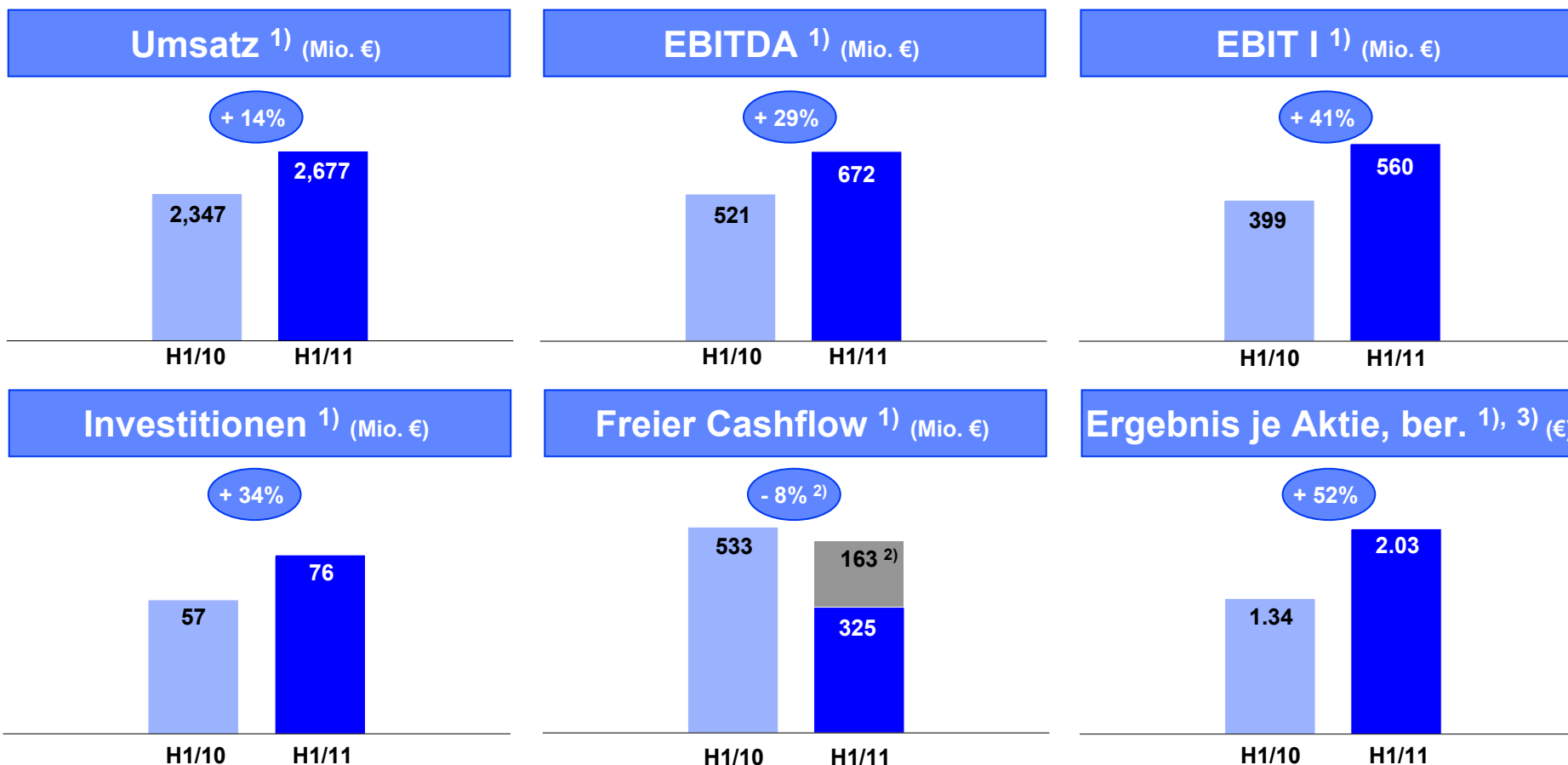
Fortschritt des Legacy Projekts



- Mit Potash One haben wir in erster Linie eine sehr attraktive Kali-Lagerstätte und eine von einem Dritten vorgefertigte Machbarkeitsstudie erworben.
- Die Projektgröße erfordert eine detaillierte Überarbeitung und Anpassung der Machbarkeitsstudie von Potash One.
- Ergebnisse werden nicht vor Herbst/Winter veröffentlicht. Aspekte wie Produktmix, Energiekonzept, Anlaufkurve sowie ein weltweiter Einkaufsprozess erfordern eine gründliche Analyse.
- Dieser Ansatz ist nicht mit einer Verzögerung beim Projektzeitplan verbunden. Wir erwarten erste Produktionsvolumina unverändert ab 2015.
- Im Jahr 2011 gehen wir davon aus, +/- 50 Mio. €* für die folgenden Maßnahmen auszugeben: Wasserversorgung, Vorbereitung des Grund und Boden, Straßenbau, Vorbereitungen für Bohrungen und erste Bohrungen.

K+S Gruppe

Starkes erstes Halbjahr 2011



¹⁾ Die Angaben beziehen sich, soweit nicht anders bezeichnet, auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe. Die COMPO wird aufgrund ihres Verkaufs gemäß IFRS als „nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung des Vorjahres wurden entsprechend angepasst, die Bilanz wurde nicht angepasst.

²⁾ Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen; bereinigt um die Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 99,9 Mio. € (H1/10: 2,4 Mio. €) sowie den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen in Höhe von 65,7 Mio. € (H1/10: 0 €).

³⁾ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das realisierte Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode. Die Marktwertveränderungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte werden hingegen in den bereinigten Ergebnissen nicht berücksichtigt. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/11: 28,3 % (Q2/10: 27,9 %).

Ausblick der K+S Gruppe für die Gesamtjahr:

- Umsatz:	5,0 - 5,3 Mrd. €	(2010: 4,63 Mrd. €)
- EBITDA:	1.150 - 1.300 Mio. €	(2010: 953,0 Mio. €)
- Operatives Ergebnis (EBIT I):	950 - 1.050 Mio. €	(2010: 714,5 Mio. €)
- Konzernergebnis aus fortgef. Geschäftstätgkt. ber.	650 - 720 Mio. €	(2010: 447,8 Mio. €)
- Ergebnis je Aktie aus fortgef. Geschäftstätgkt. ber.	3,40 - 3,75	(2010: 2,34)
- Ergebnis je Aktie, bereinigt ²⁾ :	2,95 - 3,30	(2010: 2,33)

Zugrundeliegende Annahmen

Geschäftsfeld Düngemittel

Kali- und Magnesiumprodukte

Deutlicher Anstieg der Umsätze und kräftiges Ergebniswachstum

- Absatzvolumen von 7,0 Mio. t
- Deutlich höhere Durchschnittspreise auf Basis des derzeit erreichten Kalipreisniveaus
- Moderater Anstieg der Kosten
- Anhaltend attraktive Agrarpreise

Stickstoffdüngemittel

Kräftige Steigerung beim Umsatz und beim EBIT

- Preisbedingter Umsatzanstieg
- Spürbare Steigerung des operativen Ergebnisses trotz höherer Einstandskosten
- Anhaltend attraktive Agrarpreise

Geschäftsfeld Salz

Stabiler Umsatz auf hohem Niveau und moderater Rückgang des operativen Ergebnisses

- Salzabsatz von etwa 23 Mio. t Festsalz
- Moderater Rückgang des operativen Ergebnisses auf Basis eines geringeren Bestandsaufbaus
- Durchschnittliches Auftausalzgeschäft in Q4/11

Effekte/Annahmen auf Gruppenebene

- Ein durchschnittlicher US-Dollarkurs von 1,42 USD/EUR
- Ein deutlich verbessertes Finanzergebnis im Vergleich zu 2010
- Eine stabile bereinigte Konzernsteuerquote von 26 bis 27%

Ertragsorientierte Dividendenpolitik

- Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern (einschließlich der nicht fortgeführten Bereiche)

¹⁾ Die Angaben beziehen sich, soweit nicht anders bezeichnet, auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten; Stand des Ausblicks: 3. August 2011

August 2011 ²⁾ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit

A.	Unternehmensstruktur
B.	Kerngeschäft
	Düngemittel
	Salz
C.	Ausblick
D.	K+S-Aktie



K+S Aktiengesellschaft

Die K+S-Aktie



Der Kursverlauf im Vergleich zum DAX (Index: 31. Dezember 2005 = 100)



Der langfristige Vergleich zeigt eine deutliche Outperformance der K+S-Aktie gegenüber dem DAX.

Inklusive der Wiederanlage der Dividende und unter der Annahme der Durchführung einer aufwandsneutralen Ausübung erhaltener Bezugsrechte im Rahmen der Kapitalerhöhung 2009 erzielte ein Aktionär vom 31.12.2005 bis 31.07.2011 eine jährliche Rendite von 34,2%.

Quelle: Bloomberg; Stand: 31. Juli 2011. Der Kurs der K+S-Aktie handelt seit der Kapitalerhöhung im Dezember 2009 ex Bezugsrecht. Historische Werte wurden angepasst.

(31.12.'05-31.07.'11)

Ø - Rendite p.a. inkl. Wiederanlage der Dividende/Bezugsrechte

	K+S	DAX
Ø - Rendite p.a. inkl. Wiederanlage der Dividende/Bezugsrechte	34,2%	5,2%

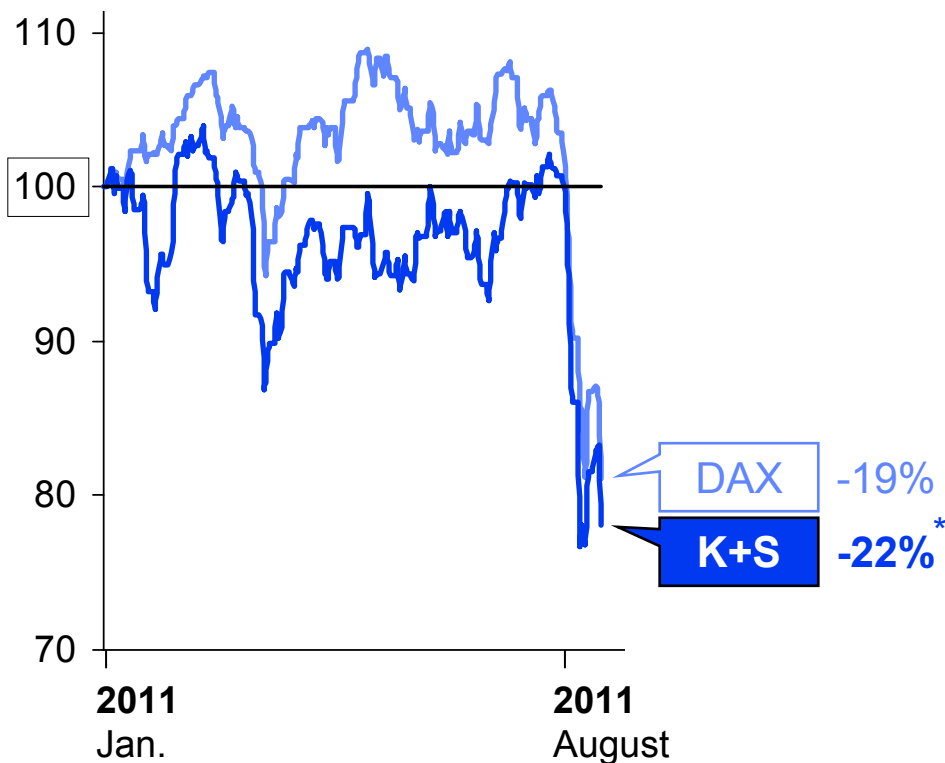
K+S Aktiengesellschaft

K+S-Aktienkurs im Vergleich zum DAX



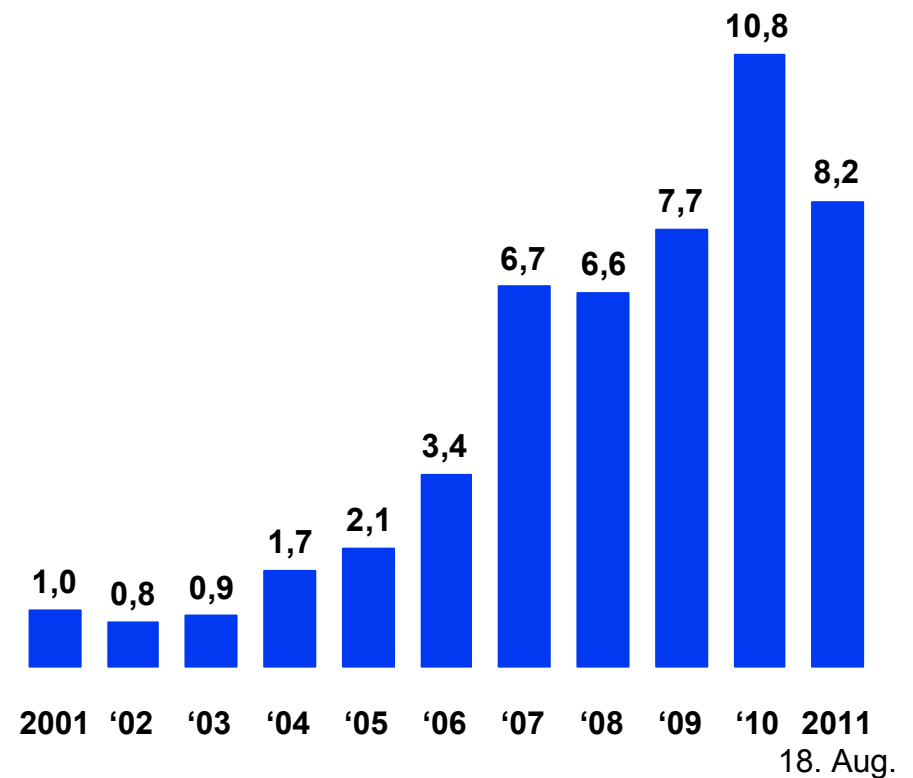
Kursentwicklung der K+S-Aktie

(Index: 31. Dezember 2010 = 100)



Marktkapitalisierung

(per 31.12., in Mrd. €)



* inkl. Dividende

Quelle: Bloomberg; Stand: 18. August 2011

August 2011

K+S Aktiengesellschaft

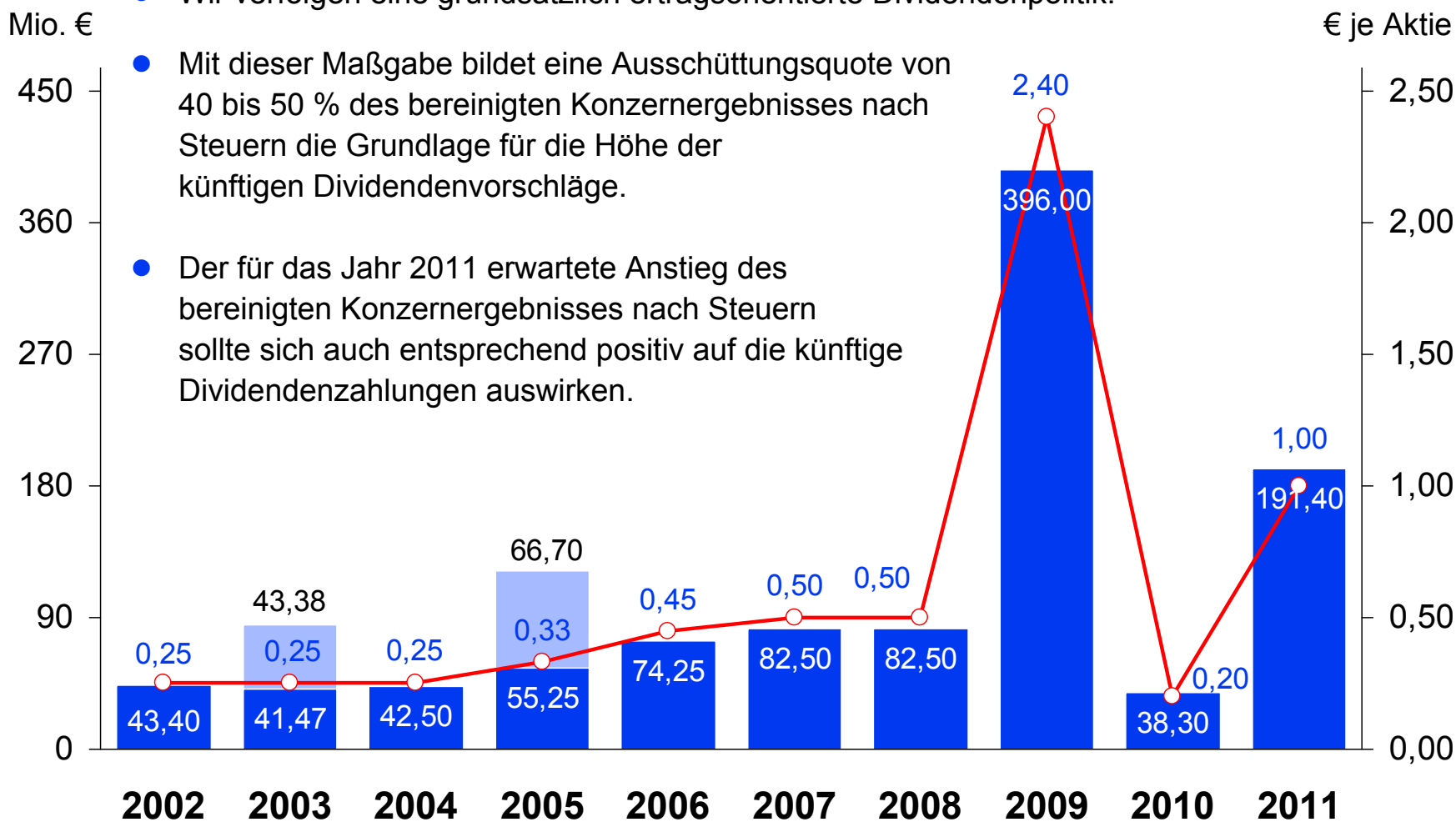
Dividenden und Aktienrückkäufe



- Wir verfolgen eine grundsätzlich ertragsorientierte Dividendenpolitik.

- Mit dieser Maßgabe bildet eine Ausschüttungsquote von 40 bis 50 % des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern die Grundlage für die Höhe der künftigen Dividendenvorschläge.

- Der für das Jahr 2011 erwartete Anstieg des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern sollte sich auch entsprechend positiv auf die künftige Dividendenzahlungen auswirken.



○ Dividende je Aktie (rechte Skala) (für das vorangegangene Geschäftsjahr)
 ■ Aktienrückkauf (linke Skala)
 ■ Ausschüttungssumme (linke Skala) (für das vorangegangene Geschäftsjahr)

- Es ist nicht auszuschließen, dass die Schuldenkrise in Europa und USA auf die Realwirtschaft übergreift („self-fulfilling prophecy“)

Aber: Für unser Geschäft stellt sich 2011 anders dar als 2008

- Keine spekulative Übertreibung bei den Agrarpreisen
- Keine spekulativ getriebene Düngemittelvoreinlagerung der Handelsstufe in Erwartung steigender Preise
- Das Düngemittelpreisniveau ist niedriger, die Preisrelation der Nährstoffe zueinander ist ausgewogen
- Trotz regionaler Ertragseinbußen sind die Einkommen der Landwirtschaft im Vergleich zu den Vorjahren auf einem sehr guten Niveau
- Die strukturelle Herausforderung, die sich aus einer stetig steigenden Nachfrage nach Agrarprodukten bei gleichzeitig weltweit begrenzter Agrarfläche und abnehmenden Grenzerträgen ergibt, begünstigt die künftige Preisentwicklung von Agrarprodukten und damit auch die Einkommensperspektiven der Landwirte mittel- bis langfristig
- Der Salzbereich ist gegenüber dem Düngemittelgeschäft konjunkturunabhängiger und im Vergleich zu 2008 heute regional breiter aufgestellt und auch deshalb weniger anfällig gegen Witterungsschwankungen

→ **Unabhängig von der aktuellen Schuldenkrise gestalten sich die Perspektiven für unser Geschäft nach wie vor günstig**

Diese Präsentation enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

WACHSTUM ERLEBEN

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Straße 7
34131 Kassel
Telefon: +49 (0)561 / 9301-0
Fax: +49 (0)561 / 9301-1753

Investor Relations

Telefon: +49 (0)561 / 9301-1100
Fax: +49 (0)561 / 9301-2425
E-mail: investor-relations@k-plus-s.com
Internet: www.k-plus-s.com

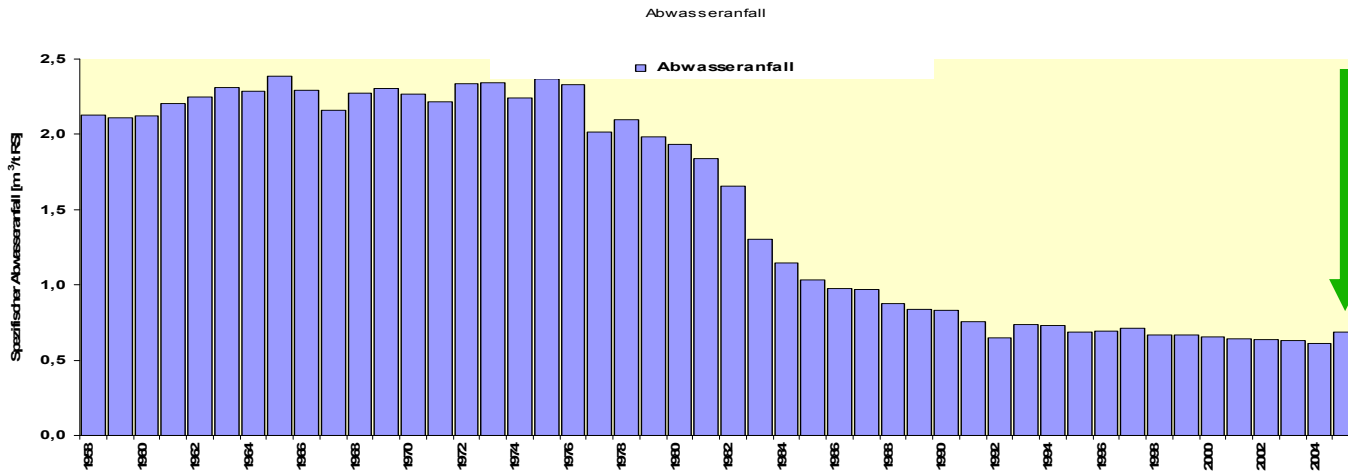


Wachstum erleben.

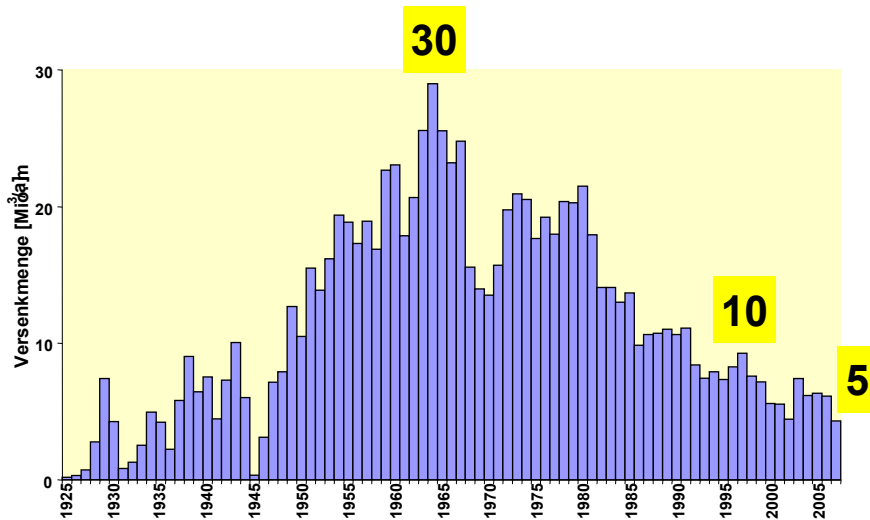


Salzwasserentsorgung hessisch-thüringisches Kalirevier

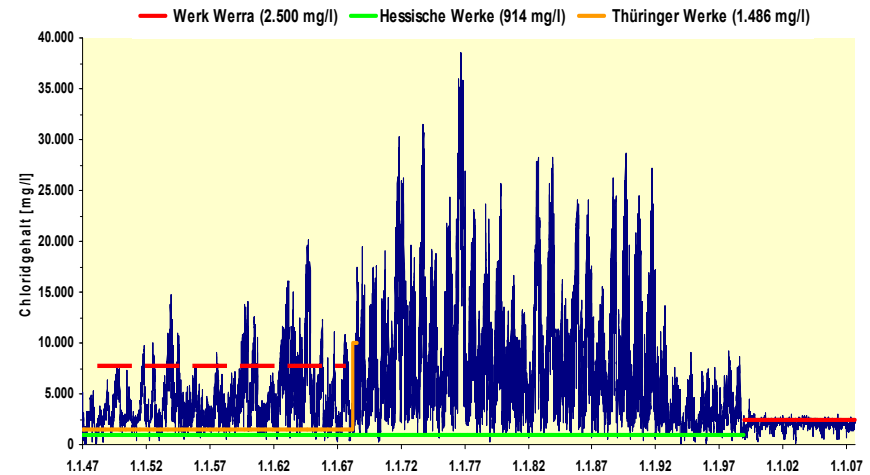
Salzwassersituation - Rückblick



Spezifischer Abwasseranfall



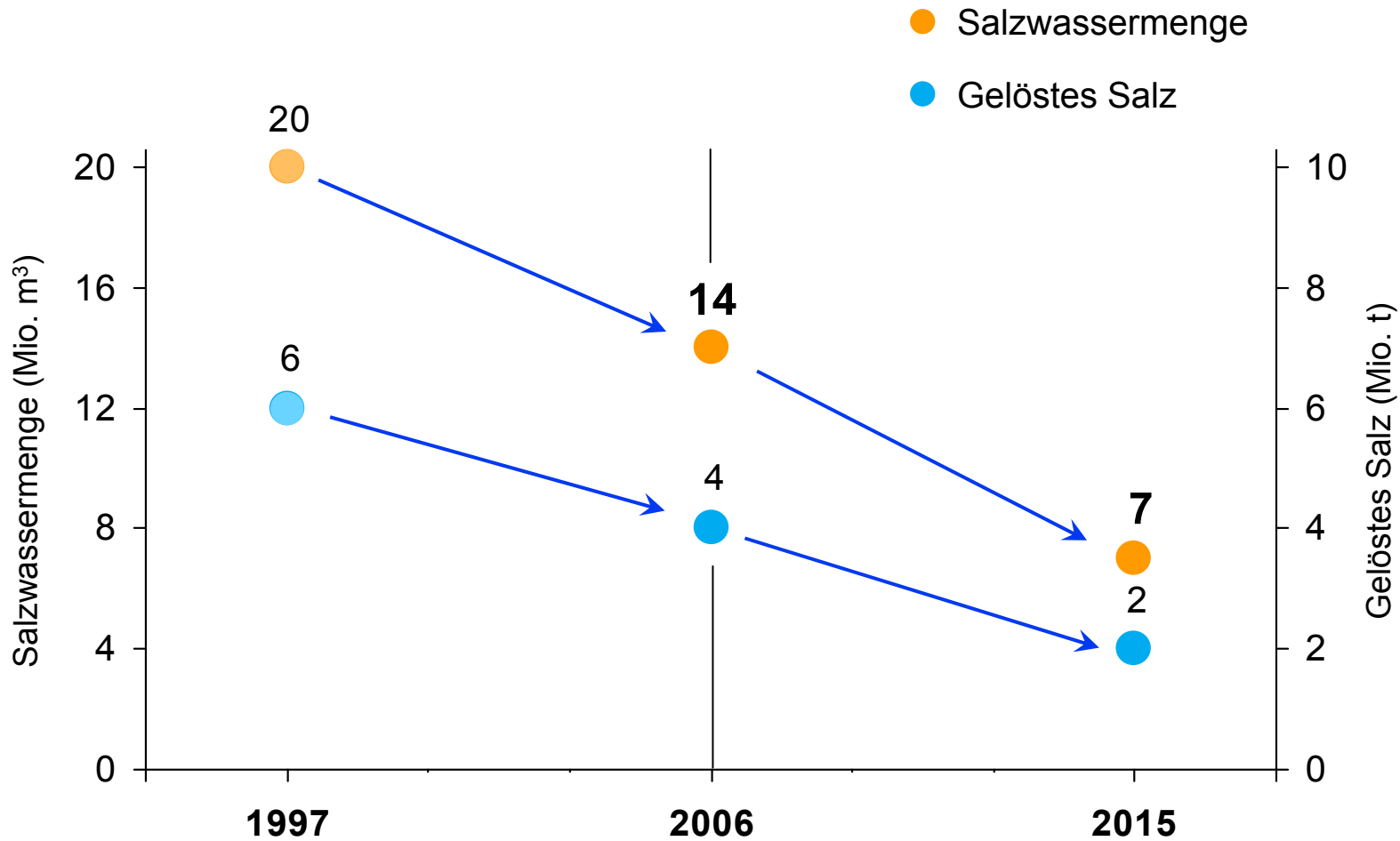
Versenkungen im Plattendolomit



Chloridgehalt in der Werra

Salzwasserentsorgung hessisch-thüringisches Kalirevier

Halbierung des Salzwasseranfalls bis 2015

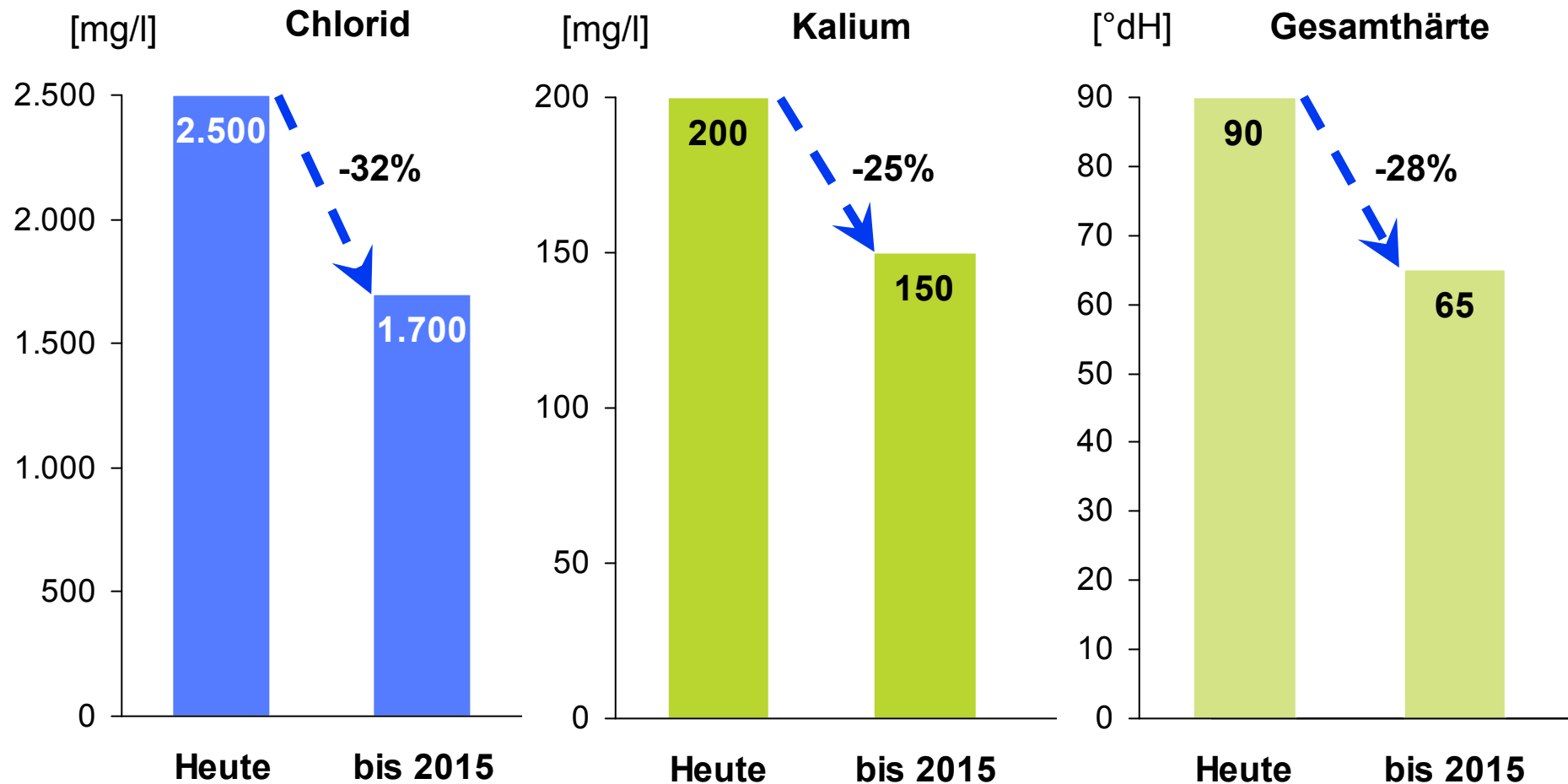


Salzwasserentsorgung hessisch-thüringisches Kalirevier

Erhebliche Verbesserungen in der Werra

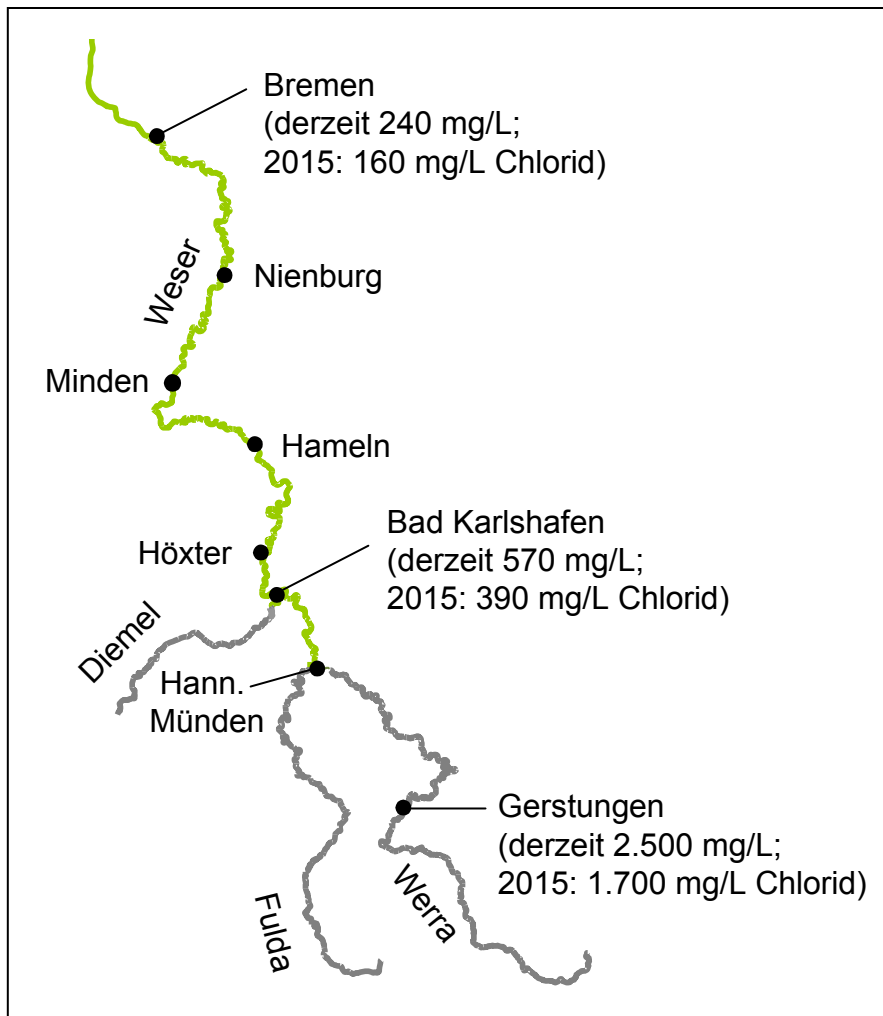


Grenz- und Richtwerte in der Werra am Pegel Gerstungen



Salzwasserentsorgung hessisch-thüringisches Kalirevier

Deutliche Senkung der Chloridgehalte bis 2015



- + K+S reduziert den Salzwasseranfall in der Produktion nochmals deutlich
 - + Maßnahmenpaket schafft Grundlage dafür, die Wirtschaftskraft in der Region und die Arbeitsplätze im hessisch-thüringischen Kalirevier zu erhalten
- ➔ **Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung werden gleichrangig berücksichtigt**

Farbgebung der Flussläufe entspricht nicht denen der SYDRO-Darstellungen

Salzwasserentsorgung hessisch-thüringisches Kalirevier **Ein Hecht aus der Werra (2008)**

